

Ferientagebuch unseres Aufenthaltes im Umweltzentrum –Ronney vom 30.07. bis 03.08.2012 (10. Ferienfreizeit)

- Veranstalter:** das Jugendhaus Thomas-Morus
- Unsere Förderer:** die Henkel-Friendship-Initiative e.V.
- Teilnehmer:** Erik Schenk, Sophie Behrens, Riccardo Behrens, Celine Springinsfeld, Zoe Würfel, Lea Glawe, Johanna Keller, Sahra Thalmann, Andy Bülow, Kai Hohmann, Hannah Plomitzer, Janik Staeger
- Betreuer:** Petra Schiele vom Jugendhaus Thomas-Morus
Kerstin Fuckner im Ehrenamt
- Unser Ferienziel:** Das Umweltzentrum Ronney im Bioshärenreservat Flußlandschaft Mittelelbe
-

Unsere Erlebnisse

Montag, 30.07.2012 – Anreise

Bereits ab 8.00 Uhr wurde es im Morushaus lebendig. Kay und Andy waren schon reisefiebrig eine Stunde vor Abreise eingetroffen. Mit einem zünftigen Abschiedsfoto verließen wir Genthin mit drei Fahrzeugen in Richtung Ronney. Das Örtchen war so klein, dass es viele Eltern bisher gar nicht kannten. Wir gingen also auf Entdeckungsreise pur. Mit Naturerlebnispädagogik hatten wir bisher ja nur gute Erfahrungen gemacht, und so fiel es uns nicht schwer, uns auf ein neues Abenteuer einzulassen.

Ramona 1 und 2 hießen uns herzlich willkommen. Mit uns waren noch 9 weitere Kinder aus der näheren Umgebung angereist und wir alle freuten uns auf erlebnisreiche Ferientage. Nach Erkundungsrundgang übers gesamte Gelände ging es an die Zimmeraufteilung. Beim Bettenbeziehen war noch manche helfende Hand nötig, aber am Ende hatte jeder einen gemütlichen Schlafplatz nach Wunsch. Unsere älteren Kinder taten sich gleich mit den Einheimischen



zusammen und bereits am Mittagstisch ging es locker und freundschaftlich zu. Diese bunte Mischung war für uns alle eine Bereicherung. In der Mittagspause tummelten sich viele im „Loch“ – einem tollen Abenteuerspielplatz auf dem Gelände. Doch bereits um 14.00 Uhr machten wir uns auf den Weg mit den Fahrrädern

nach Barby. Mit der Elbfähre setzten wir über und erreichten den Kunsthof.

Viele freuten sich schon aufs Reiten. Zuvor mussten aber die Pferde und Esel geputzt werden. Einige Kinder erledigten das mit Begeisterung und richtig fachkundig, wie das Foto zeigt.

Zur Vesperzeit gab es lockeren Kuchen von Landfrauen gebacken. Gut gestärkt traten wir die Rückfahrt an. Bereits vor dem Abendessen wartete die nächste Herausforderung auf uns. Wir brauchten ein Feuer, um unsere Würstchen warm zu machen, Holz wurde zusammengetragen, gesägt und dann kam der schwierigste Teil. Nach 12 Fehlversuchen gelang es dann doch, das Feuer anzuzünden und wir bekamen zum Abendessen heiße Würstchen.

Gegen 20.00 Uhr ging unser Anknüpfungstag am Feuer romantisch zu Ende und alle fielen mit einer Menge neuer Eindrücke und Erlebnisse ins Bett, wo natürlich noch viel getuschelt wurde.



Dienstag, 31.07.2012 – Der Tag des Wassers

Steffen war extra aus Berlin zu uns gekommen, um eine Wind- und Wasserwerkstatt durchzuführen. Mit dem Bau einer Wasserleitung an der Elbe starteten wir in den Vormittag. Kay unser „Bär“ war für den sicheren Transport unserer Werkzeuge und Materialien der beste Mann.



Auf Schatzsuche sammelten wir am Elbufer noch einige Strandgüter für den Bau eines Windspiels am Nachmittag. Riccardo, Erik und auch der kleine Janik bewiesen sich als richtige Profis im Wasserleitungsbau. Selbst die Presse aus Zerbst war gekommen, um unser Bauvorhaben öffentlich vorzustellen. Nach Elbwanderung und Bauvorhaben schmeckte uns das Essen in der kleinen Gaststätte nebenan besonders gut. Die Köchin gab sich sowieso jeden Tag Mühe, leckere Gerichte für die Kinder auf

Den Tisch zu bringen. Von Nudeln mit Tomatensoße über Schnitzel mit Pommes bis hin zu Spinat mit Rührei – es war für jeden etwas dabei.

Am Nachmittag gab es vier Kreativwerkstätten zur Auswahl. Filzen mit Ramona, Windspiel bauen mit Steffen, Schmuckherstellung mit Kerstin und Petra und nicht zuletzt das Bauen eines Schwirrholzes mit Hella. Alle Kinder waren begeistert dabei und so manches kleine Geschenk für zu Hause entstand. Am Abend durfte sich die zweite Gruppe mit dem Feuermachen ausprobieren. Diesmal gelang es schon besser. Eine leckere Soljanka und vieles aus dem eigenen Garten bereicherten unseren Abendbrottisch im „Bullenhaus“. Es war einfach schön, immer draußen zu essen



Spontan entschlossen wir uns, nach dem Abendessen mit 10 Kindern noch einmal eine Radtour zu unternehmen. Über die alte Eisenbahnbrücke und die Fähre befuhren wir noch weitere Kilometer des Elberadweges und fielen nach Rückkehr ganz schön geschafft ins Bett. So gab es nie wirklich Sorgen mit dem Einhalten der Nachtruhe.

Mittwoch, 01.08.2012 – Der Tag des Windes

Nach ausgiebigem Frühstück, das übrigens jeden Tag von den Kindern eines Zimmers mit vorbereitet wurde, setzten wir unsere Arbeit in den Kreativwerkstätten fort. Das Windspiel wurde



fertiggestellt und Ricardo durfte es dann mit nach Hause nehmen, weil er sehr fleißig mit daran gebaut hatte. Die Schwirrhölzer wurden noch angestrichen und weitere Schnitzarbeiten angefertigt. Sogar die Kleine Zoe, 7 Jahre, übte sich mit dem Schnitzmesser und konnte gar nicht wieder damit aufhören. Im abendlichen Telefonat wurde gleich der Wunsch weitergegeben, ein Schnitzmesser zu bekommen. Wir hoffen, dass ihr Wunsch in Erfüllung geht.



Am Nachmittag lockte uns herrliches Badewetter an den Flötzer See. Mit den Fahrrädern ging es um 14.00 Uhr los. Da Zoe und Janik noch nicht Rad fahren konnten, tuckerten wir immer mit dem Auto hinterher. Das hatte auch noch etwas für sich. Einige Kinder konnten ihre Taschen und Badesachen mit im Auto verstauen und mussten sie so nicht schwierig am Fahrrad mitführen. Erik, Johanna und Sarah schwammen mit Ramona um die Wette bis ans andere Ufer. Janik ging im Schilf auf Entdeckungstour und alle anderen Kinder genossen das erfrischende Bad in vollen Zügen. Viele Muscheln wurden gesammelt, doch Hella erklärte den Kindern wie wichtig sie für die Reinhaltung des Gewässers sind und so wurden sie von allen wieder ins Wasser in den Schilfbereich geworfen. Mal wieder etwas dazugelernt !

Das Abendessen hatte heute Ramona 2 für uns vorbereitet und so konnten wir uns Zeit lassen mit der Rückfahrt. Sonnenbaden und schöne Vesperzeit versüßten uns den Aufenthalt am See. Inzwischen hatten sich kleine Rituale herausgebildet. Das Sammeln und Sägen von Feuerholz erledigten sich wie von selbst. Pellkartoffeln aus dem eigenen Garten, selbst angerührter Kräuterquark und geschmorte Zuccinis gehörte mit auf den Abendbrottisch. Heute gab es außerdem gefüllte Paprikaschoten- lecker – lecker ! Am Abend überraschte uns Alex am Feuer mit Gitarrenmusik. Später kam auch noch Ramona 1 dazu und wir benötigten schon Taschenlampen, um die Liedertexte sehen und mitsingen zu können. So ging schon der 3. Tag zu Ende und wir waren gerade erst richtig angekommen.

Donnerstag, 02.08.2012 – Tag der Sonne

Sonne lässt sich ja nun nicht auf Kommando bestellen und so begrüßte uns am Morgen ein wolkenverhangener Tag. So konnten wir einige Projekte der Sonnenwerkstatt nur mit mäßigem Erfolg auf den Weg bringen. Der Bau der Sonnenuhren lief relativ problemlos, aber unser Solarkocher brachte es bis 11.30 Uhr nur auf 21 Grad Celsius.

So mussten wir leider fast kalte Würstchen zu unserem Mittagssmahl dazu essen **(Foto ???)**

Die Untersuchungen an einer selbst gebauten kleinen Solaranlage liefen erfolgreich. Andy und Michele führten



genau Protokoll. Als Arbeitsergebnis stand fest, nach der Auflage verschiedener Farbfilter auf die 2 Solarzellen, je dunkler die Auflage war, je langsamer wurde der kleine Motor, der ein Rad antrieb. Unsere Zeppeline aus schwarzer Folie stiegen erst am Nachmittag nach kräftiger Sonneneinstrahlung auf. Kerstin und Ramona 2 bereiteten zeitgleich wieder Salate für das Mittagessen vor. Kerstin erntete im Garten und Ramona schnippelte in der Küche mit Kindern. Ein leckerer Kuskus, den viele das erste Mal aßen, wurde dazu gereicht. Gegen 14.00 Uhr machten wir uns auf den Weg nach Walternienburg auf die Wasserburg. Viele alte Fundsachen waren im

Turm der Wasserburg zu bestaunen. Wir hatten eine super Führung und bedankten uns mit einem Eintrag ins Gästebuch. Gleich im Anschluß ging es weiter zum Badensee nach Flötz. Alle waren glücklich, denn es war noch einmal richtig schön warm geworden. So hielt der „Tag der Sonne“ am Ende doch noch sein Versprechen ein.

Am Abend waren wir in der Gaststätte zum Grillen eingeladen. Es war ja schon unser letzter Abend. Schade, dass die Zeit so schnell verging. Die Abschlussdisco mit kleinen Spielen, Tanzvorführungen und klasse Musik von Kay aufgelegt, machte dennoch allen Spaß. Einige Kinder tanzten sogar im Regen.

So war es klar, dass wir an diesem Abend erst einmal tüchtig zu tun hatten, um alle ins Bett zu bekommen, gegen Mitternacht schliefen dann aber auch die Letzten.

Freitag, 03.08.2012 – Abreisetag

Alles ein letztes Mal, genüsslich frühstücken, Betten abziehen, die Koffer packen, die Zimmer fegen und die Papierkörbe reinigen. Janik und unsere kleinen Mädchen unterstützten wie selbstverständlich. So blieb noch etwas Zeit für eine kleine Spielerunde. Kay brachte noch einigen Skibbo bei, eine Runde Plumssack – ein Merkspiel, Schach und „Mensch ärgere dich nicht“ für jeden war etwas dabei. Ramona 1 und 2 machten inzwischen die Foto-CD's fertig, die wir nach dem Mittagessen dann noch gemeinsam ansahen. Jeder wird ein paar Erinnerungsfotos mit nach Hause nehmen. Herr Rother kam pünktlich zur Abholung und gegen 15.00 Uhr konnten wir den Genthiner Kirchturm und die vertraute Heimat wiedersehen.

Eine tolle Woche mit super Kindern ging wieder viel zu schnell vorüber.

Vielen Dank unseren Gastgebern in Ronney und unseren großzügigen Sponsoren – Schön, dass es Euch gibt !